



Neue Schachcomputer

Man höre und staune. Für dieses Jahr sind von den Herstellern insgesamt 15 (!) neue Modelle angekündigt. Der Run auf die elektronischen Spielpartner scheint in keiner Weise abzubrechen; nur wird die Konkurrenz größer und die Modellvielfalt für viele Interessierte unüberschaubar.

Die mir bis zum 15.3.81 bekannten Angaben über die „Neuen“ will ich hier kurz zusammenfassen:

1.) Chess Challenger Sensory Champion:

Dieses Gerät unterscheidet sich äußerlich von seinem Bruder CC Sensory Voice nur durch den Schriftzug „Champion“, der unter den sechs Bedienungstasten angebracht ist. Die Ausstattung wird vermutlich noch um zwei weitere Eigenschaften ergänzt werden: a) „Denken“ in der Bedenkzeit des Gegners. b) Die Möglichkeit, die letzten 2 Züge zurückzunehmen. Über das zum Einsatz kommende Programm gibt es bisher nur Spekulationen.

2.) Chess Challenger Mini Sensory:

Dieses Gerät hat in seiner Form Ähnlichkeit mit dem Pocket Chess. So ist es auch für Batteriebetrieb ausgelegt und besitzt ein Steckschachbrett, welches aber im Gegensatz zum Pocket Chess mit unter dem Brett liegenden Kontakten jeden Zug seines Gegners registriert. Seine Züge gibt der Computer durch 2x8 Leuchtdioden bekannt, die vertikal und horizontal entlang des Schachbrettes positioniert sind. Durch Aufleuchten von 2 LED-Anzeigen ist so jedes Feld genau definiert. Das Gerät wird leider nur 3 Spielstufen besitzen, wobei die Lösung von Matt in zwei Zügen möglich ist. Als Einzigartigkeit unter den Chess Challenger- Modellen sind beim Mini-Sensory austauschbare Module angekündigt. So soll es zum serienmäßigen Schachmodul zusätzlich auch noch ein Eröffnungs-, Meisterspiel- und Damemodul geben.

Arndt Rottenbacher:

Für dieses Jahr sind 15 (!) neue Modelle angekündigt

Fid. Chess Challenger Sensory Champion – Fid. Chess Challenger Mini Sensory

Omikron Bogol 3.5 – Conic Tracer Chess (Model 07012)

Mattel Computer Chess – Mephisto II – SciSys Junior Chess

SciSys Graduate Chess – SciSys Executive Chess

SciSys Chess Champion MK V – Novag Micro Chess

Novag Super Sensor IV – Novag Savant

Novag Robot Adversary – Applied Concepts Morphy Encore

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> Nr. 201 – April 1981) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

3.) Omikron BOGOL 3.5

Von der in Hamburg ansässigen Firma Intertrading Produkten-Gesellschaft wird voraussichtlich Mai '81 der Heimschachcomputer BOGOL 3.5 auf den Markt gebracht. Dem äußeren Erscheinungsbild und den Abmessungen nach (55x55x6cm) erinnert er in sehr starkem Maße an Sargon 2.5 ARB. Das Gerät wird aller Voraussicht nach 7 Spielstufen, Eröffnungsbibliothek, abschaltbaren Zufallsgenerator, „Denken“ in der Bedenkzeit des Gegners, Eingabemöglichkeit von Vorgabepartien, Sensorbrett und eine Anschlußmöglichkeit an den Fernseher besitzen. Das Modul ist auswechselbar. Über das verwendete Schachprogramm ist bisher nur soviel zu erfahren, daß es vermutlich mit einer Taktfrequenz von 4 MHz laufen wird. Diese für bisherige Verhältnisse (1-2 MHz) sehr hohe Verarbeitungsgeschwindigkeit könnte für einige technische Schwierigkeiten sorgen.

4.) Conic Modell: 07012

Von der in Hong Kong ansässigen Firma Conic ist ein Schachcomputer mit der Bezeichnung 07012 angekündigt. Der Computer, der hoffentlich bald einen Namen bekommt, wird 12 Spielstufen und ein Steckschachbrett besitzen, welches genauso wie beim CC Mini Sensory über Kontakte beim Hineinstecken der Figur die Züge registriert. Seine Züge gibt er durch Leuchtdioden bekannt, die sich auf den 64 Feldern befinden.

5.) Computer Chess

Von Mattel Electronics wird vermutlich ein Schachcomputer unter der Bezeichnung „Computer Chess“ auf den Markt kommen, der 4 Spielstufen und die Möglichkeit des Batteriebetriebs haben wird. Insgesamt können bis zu 3 Züge zurückgenommen werden. In das Gehäuse ist ein LCD-Spielbrett integriert, über das die Züge eingegeben und bekanntgegeben werden.

6.) Mephisto II

Nach dem schon fast sensationell zu nennenden Erfolg im letzten Jahr mit ihrem Grundgerät Mephisto, ist für den Herbst dieses Jahres von dem deutschen Hersteller Hegener + Glaser ein neues Modul angekündigt. Für dessen Entwicklung zeigt sich unter anderen auch der Münchener Thomas Nitsche (Autor des Schachprogramms Orwell) verantwortlich. Kurz vor Weihnachten letzten Jahres fand in Stockholm ein

Microschachcomputerturnier statt, welches Mephisto X (der Vorläufer des noch in Entwicklung befindlichen neuen Programms) mit 2,5 Punkten vor Mychess A, Boris 2.5 MGS, Boris 2.5 ARB, Sensory Voice und weiteren gewann!

Hier nur die entscheidende Partie zwischen Mephisto X und Mychess A:

Weiß: Mephisto X (Stufe 6) – Schwarz: Mychess A (Stufe 4)
1. e4 e5 2. Sf3 Sf6 3. Sc3 d6 4. d4 ed4: 5. Sd4: c5 6. Lb5+ Ld7
7. Ld7: Dd7: 8. Sde2 Sc6 9. 0-0 0-0-0 10. Le3 g6 11. f3 Lg7
12. Sf4 Te8 Te8 13. Sfd5 Sd5: 14. Dd5: Sd4 15. Tac1 Kb8
16. a4 h5 17. Dc4 a5 18. Lg5 Tc8 19. Lf4 Tc6 20. Sd5 Se6
21. c3 Sf4: 22. Sf4: Lh6 23. g3 h4 24. Ta1 hg3: 25. hg3: Te5
26. Kf2 Lg7 27. Db5 c4 28. Sd5 De8 29. Da5: f5 30. Tad1
fe4: 31. fe4: Te4: 32. Kg1 Tc5 33. Db6 Tc6 34. Db5 De6
35. Sf4 Dg4 36. Sg2 Tc5 37. Db6 Le5 38. Td6: Tc7 39. Tf8+
Tc8 40. Tc8:+ Dc8: 41. Td8 und Weiß setzte im 63. Zug matt!

7.) Neues von Scisys

Auch Scisys, der Hersteller der bekannten Modelle MK III, Pocket Chess und Intelligent Chess ist alles andere als untätig geblieben. Zwei Geräte wurden vorgestellt (Junior Chess; Graduate Chess), die sich wegen ihrer Kompaktheit (15,5x7,5x2,6 bzw. 19x14x3 cm) und der Möglichkeit des Batteriebetriebs als Reiseschachcomputer anbieten. Die beiden Modelle unterscheiden sich nur insofern, als daß der Graduate Chess zusätzlich ein kleines Steckschachbrett besitzt. Die Möglichkeit, nur unter 2 Spielstufen wählen zu können, muß als Nachteil gewertet werden.

Ein weiterer Schachcomputer dieser Firma kündigt sich unter dem Namen „Executive Chess“ an. Dieser wird auch mit Batterien zu betreiben sein und ein 4K-Programm enthalten, welches 8 Spielstufen besitzt und die Verwandlung des Bauern in die geeignetste Figur vornimmt. In das Gehäuse ist ein relativ großes LCD-Spielbrett integriert. Die Figuren werden ähnlich wie bei einigen TV-Spielen gezogen.

Ein sehr interessantes Gerät mit der Bezeichnung MK V wird voraussichtlich im Herbst auf den Markt kommen. Dieser besitzt

NEU: SCHACHVERSAND

BORIS mit dem stärksten Modul

• - MORPHY MASTER Edition MM-1 -
(GGM-1 mit MM-1)

DM 898,--

BORIS mit fest eingebautem Modul

- MORPHY Encore ME-1 -

DM 598,--

Chess Challenger Sensory Voice

DM 748,--

Fordern Sie unsere Programmübersicht kostenlos an

Preise inklusive Mehrwertsteuer, Versandkosten, Garantie,
deutschsprachiger Bedienungsanleitung etc.

Versand per Nachnahme.

T. KUEHN-ELEKTRONIK

Postfach 60 1302 2000 Hamburg 60

Arndt Rottenbacher: Für dieses Jahr sind 15 (!) neue Modelle angekündigt

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> Nr. 201 – April 1981) (photo copyright © by <http://www.schaakcomputers.nl/>) (600 dpi)

ein Programm, welches von dem Internationalen Meister und Schachcomputer-Experten David Levy unter der Mitarbeit von Kevin O'Connell geschrieben wurde. Schon bei der Konzeption des Programmes bemühte man sich, auch strategische Gesichtspunkte mit einzubeziehen. So ist für jede gespeicherte Eröffnung ein strategischer Plan formuliert, dessen Zielsetzung das Programm zu erreichen sucht. Dies könnte ein entscheidender Schritt nach vorne sein! Weiterhin wird der MK V vermutlich die Fähigkeit besitzen, sich seine Zeit selbst einzuteilen, so daß Turnierpartien gegen einen Computer möglich werden, der seine ihm zur Verfügung stehende Zeit „optimal“ ausnutzen kann. Über eine 16stellige LCD-Anzeige werden Züge, Kommentare und auch die Stellungsbewertung ausgegeben. Diese erfolgt in Bauerneinheiten und wird dem Schachspieler einen kleinen Einblick in die Bewertungskriterien des Programms ermöglichen. Zum Grundgerät, welches für unter 1.000,- DM auf den Markt kommen wird, gibt es für ca. 400,- DM ein anschließbares Sensorschachbrett, welches über eine automatische Figurenerkennung verfügt, d.h. man wird bei Problemstellungen nicht einmal mehr die Art der Figuren eingeben müssen (geschweige denn ihre Positionen). Erste veröffentlichte Testspiele gegen die bisher stärksten Schachcomputer und einige Lösungszeiten von Schachproblemen deuten darauf hin, daß man von diesem Schachcomputer MK V noch einiges hören wird.

11.) Neues von Novag

So wie bei Scisys David Levy zeigt sich bei Novag Industries Ltd. David Kittinger (vielen bekannt durch sein erfolgreiches Microschachcomputer Programm „Mychess“) für die Programmierung der neuen Modelle verantwortlich. Auf einer Pressekonferenz am Rande der Nürnberger Spielwarenmesse wurden 4 neue Geräte vorgestellt:

a) Micro-Chess

Der Name ist sicherlich etwas unglücklich gewählt, da es ja ein Programm gleichen Namens schon lange käuflich zu erwerben gibt. Hier ist aber ein Schachcomputer gemeint, der äußerlich dem Pocket Chess ähnelt. Er wird über ein Steckschachbrett verfügen, welches die Züge automatisch registriert, und weiterhin über die Fähigkeit, mit zwei 9 V-Batterien ca. 12-15 Stunden unabhängig von der Steckdose zu spielen und eine laufende Partie für ca. 1 Woche gespeichert zu halten.

b) Super Sensor IV

Dieses Gerät wird über ein ca. 20x20 cm großes Sensor-Schachbrett verfügen, wobei die Anzeige der Koordinaten des Computerzuges durch 2x8 LED-Leuchtdioden erfolgt, die vertikal und horizontal entlang des Schachbretts positioniert sind.

Das von David Kittinger geschriebene 8 K-Programm besitzt 8 Spielstufen und ist auf Modul-Basis konzipiert, so daß dies Programm zu einem späteren Zeitpunkt erweitert (!) oder ausgetauscht werden kann (bis auf 24 K).

Eine neu entwickelte Schachuhr und ein neuer Drucker können an dieses und die zwei folgenden Geräte angeschlossen werden.

c) Savant

Dieser Schachcomputer wird über eine bisher einzigartige Einrichtung verfügen. Man gibt nämlich seinen Zug ein, indem man das Figurensymbol auf dem eingebauten LCD-Schachbrett berührt und dann das Feld, auf das die Figur gezogen werden soll. Der Computer zieht seine Figur automatisch.

Im Savant wird ein 24K Mychess-Programm zum Einsatz kommen, welches vermutlich auf einem Z-80 B Prozessor mit 6 MHz laufen wird. Da sämtliche Turnierversionen von Mychess bisher immer mit einer Taktfrequenz von 4 MHz liefen, läßt dies einiges erhoffen. Das Programm ist auf Modulbasis konzipiert, so daß es durch Ergänzen von Zusatzmodulen einfach möglich sein wird, die Spielstärke zu erhöhen (bis auf 42 K).

Der Savant besitzt 10 Spielstufen, Eröffnungsbibliothek mit ca. 800 Zügen, abschaltbaren Zufallsgenerator und die Fähigkeit, Probleme bis zu „Matt in 7 Zügen“ zu lösen. Außerdem wird es ähnlich wie beim Intelligent Chess möglich sein, sämtliche Züge einer Schachpartie zurückzunehmen und dann durch eine Vortaste beliebig wieder auf den ursprünglichen Spielstand zurückzugehen. Ein eingebautes C-MOS Memory speichert abgebrochene Partien etwa 3 Monate lang ohne Netzanschluß.

d) Robot

Wie der Name hier schon vermuten läßt, handelt es sich bei diesem Computer um einen Verwandten des Boris Hand Roid.

Auch der Robot kann nämlich die Figuren seiner Farbe bedienen und sogar geschlagene Figuren bei Zugzurücknahme wieder einsetzen. Ansonsten aber verfügt der Robot über die gleichen technischen Einzelheiten wie sein um ca. 1.000,- billigerer Bruder Savant.

15.) Boris Morphy X Encore

Trotz der gleichen Technik und sogar geringfügig erhöhter Spielstärke gegenüber seinem Vorgänger Boris/Sargon 2.5 konnte das Gerät für nur 698,- auf den Markt gebracht werden! Diese Preisersparnis wird jedoch durch die Tatsache erkauft, daß das Programm-Modul für den Käufer nicht mehr austauschbar ist. Bei Erscheinen eines verbesserten Programms muß das Gerät zum Kundendienst eingeschickt werden.

Gegenüber dem alten Programm Boris/Sargon 2,5 besitzt „Morphy Encore“ einige Neuheiten:

a) Mittels Audio-Taste ist ein Abstellen des Tons möglich.

b) Zwei Spielstufen (7 und 8) wurden ergänzt. Leider liegen sie in ihrer durchschnittlichen Rechenzeit nicht, wie zu vermuten wäre, über der alten Stufe 6, sondern in etwa bei der Turnierstufe 4.

c) Die Eröffnungsbibliothek wurde aufgestockt.

d) Durch Straffung des Programms werden wesentlich schnellere Lösungszeiten bei Schachproblemen möglich.

e) Die Läuferbewertung scheint gegenüber dem Springer nun höher zu liegen, so daß das Programm nicht so oft wie bei Boris/Sargon 2.5 den Tausch Läufer gegen Springer vornimmt!

f) Die Kommentare wurden bis auf die Mattansagen gestrichen. Bei den Neuheiten muß auch das neue Modul „Morphy Edition Master Chess“ für das MGS genannt werden, was für ca. 350,- DM Mitte März in die Kaufhäuser kam. Dieses Programm besitzt die gleichen Eigenschaften wie das im Morphy X Encore. Ein ausführlicher Test wird von mir in einer der nächsten Ausgaben folgen, der sich dann auch mit den erst Mitte des Jahres erscheinenden Spielmodulen Grünfeld (Eröffnung) und Capablanca (Endspiel) beschäftigen wird.

Als abschließendes Resümee läßt sich sagen, daß sich die Sensor-Technik bei Schachcomputern der neuen Generation wohl endgültig durchgesetzt hat. Das Eintippen der Koordinaten ist nur noch bei einigen Modellen nötig. Genauso ist der Versuch der Hersteller zu beobachten, ihren Kunden zu ermöglichen, durch Austauschbarkeit der Programm-Module immer auf dem neuesten Stand zu sein.

Wie sich die Spielstärke entwickeln wird, läßt sich zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht mit Sicherheit sagen. Hier muß man das Erscheinen der betreffenden Computer abwarten, denn vorab veröffentlichte Partien von Prototypen gibt es zwar, daraufhin aber eine Aussage auf die später folgende Serie zu treffen, bin ich nicht bereit.

Ausdrücklich möchte ich noch einmal darauf hinweisen, daß sich alle diese Informationen auf meinen Kenntnisstand von Mitte März beziehen. Änderungen oder sogar Streichungen sind noch ohne weiteres möglich.

Trotz allem. 1981 wird ein interessantes und teures Jahr für alle Schachcomputerinteressenten! **Arndt Rottenbacher, Berlin**

ROCHADE Nr. 200, S. 12: „Neuer Schachcomputer in Nürnberg“, C.J. Whiffenpoof macht darauf aufmerksam, daß die im Diagramm gezeigte Stellung nach dem bedeutungslosen Versetzen des Königs von e5 nach d5 und des Läufers von e3 nach f4 einer Endspielstudie von Aleksej Troitzkij, veröffentlicht in „Nowoje wremja“ (1895!) entspricht!

Eine Reportage von Gerd Friedrich über die III. Computer-Schach-WM in Linz und Informationen über die Simultanproduktion von Dr. Helmut Pflüger beim NDR, erschien am 3. November 1980 in der Fachzeitschrift „elektronik zeitung“, S. 59-60, Konradin-Verlag, Leinfelden-Echterdingen. (Red.)

Prophetie

Yates für Hamburg zuzulassen – Unses Meisters scharfer Blick
Kinder, seid Ihr denn von Sinnen? – Zeigte sich ganz ungewöhnlich. –
Tarrasch kann das fast nicht fassen Jener hatte e i n m a l Glück,
„Der wird kaum ein Spiel gewinnen!“ Doch er schlug ihn höchstpersönlich!!
Werner Nicolai

Im Turnierkampf kann Schach eine große Anstrengung sein. Doch für edle Geister ist jede Anstrengung eine Stärkung.

W. Haas/Villingen

Arndt Rottenbacher: Für dieses Jahr sind 15 (!) neue Modelle angekündigt

(Quelle: <https://rochadeuropa.com/> Nr. 201 – April 1981) (photo copyright © by <http://www.schachcomputers.nl/>) (600 dpi)